

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Kapitel – Einführung und Gegenstand der Dissertation.....</b>	<b>1</b>
<b>A. Problemvorstellung .....</b>	<b>2</b>
<b>B. Gang der Untersuchung.....</b>	<b>4</b>
<b>II. Kapitel – Übertragungsform des Livestreamings im Internet .....</b>	<b>7</b>
<b>A. Begriffsbestimmung des Livestreamings im Internet .....</b>	<b>7</b>
1. Technologisches Begriffsverständnis des Livestreamings im Internet .....	7
a) Livestreaming-Plattformen .....	9
(1) OTT-Dienste .....	9
(2) Streaming-Plattformen .....	10
(3) Soziale Netzwerke .....	11
(4) Anderweite Internetauftritte.....	11
b) Zwischenergebnis .....	11
2. Rechtliches Begriffsverständnis des Livestreamings im Internet.....	12
a) Historische Herleitung der begrifflichen Abgrenzung .....	13
b) Wiederholung der Abgrenzung im Jahre 2010.....	14
c) Weiterentwicklung und Veränderungen des Konsumentenverhaltens.....	15
d) Abkehr von einer Trennung zwischen Livestreaming und Webcast .....	15
e) Grammatikalische Auslegung des Begriffs Livestreaming .....	17
f) Zwischenergebnis .....	17
3. Zwischenergebnis .....	18
<b>B. Entwicklung der Relevanz des Livestreamings im Internet.....</b>	<b>18</b>
1. Erste Versuche des Livestreamings zwischen 1993 und 2000 .....	18
2. Mäßiges Wachstum zwischen 2000 und 2009 .....	19
3. Entwicklung des Livestreamings im Internet ab 2010 bis 2018.....	20
4. Aktualität und Relevanz des Livestreamings in 2019 und 2020 .....	22
5. Livestreaming im Internet im Jahr 2020 und 2021 und Zukunftsprognose .....	25
6. Zwischenergebnis .....	26
<b>C. Anbietergruppen des Livestreamings im Internet .....</b>	<b>26</b>
1. Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten .....	26
2. Privatrechtliche Rundfunk- und Medienanbieter .....	27
3. Weitere professionelle Anbieter des Livestreamings .....	27
a) Prominente Persönlichkeiten .....	28
b) Influencer als „Streamer“ .....	29
c) Unternehmen.....	31
4. Anbieter mit privaten Motiven .....	31
5. Zwischenergebnis .....	32
<b>D. Ergebnis.....</b>	<b>32</b>
<b>III. Kapitel – Einflussnahme übergeordneter Rechtsgrundlagen des Rundfunkrechts .....</b>	<b>33</b>
<b>A. Unionsrechtliche Anforderungen der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste .....</b>	<b>34</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Kapitel – Einführung und Gegenstand der Dissertation.....</b>	<b>1</b>
<b>A. Problemvorstellung .....</b>	<b>2</b>
<b>B. Gang der Untersuchung.....</b>	<b>4</b>
<b>II. Kapitel – Übertragungsform des Livestreamings im Internet .....</b>	<b>7</b>
<b>A. Begriffsbestimmung des Livestreamings im Internet .....</b>	<b>7</b>
1. Technologisches Begriffsverständnis des Livestreamings im Internet .....	7
a) Livestreaming-Plattformen .....	9
(1) OTT-Dienste .....	9
(2) Streaming-Plattformen .....	10
(3) Soziale Netzwerke .....	11
(4) Anderweite Internetauftritte.....	11
b) Zwischenergebnis .....	11
2. Rechtliches Begriffsverständnis des Livestreamings im Internet.....	12
a) Historische Herleitung der begrifflichen Abgrenzung .....	13
b) Wiederholung der Abgrenzung im Jahre 2010.....	14
c) Weiterentwicklung und Veränderungen des Konsumentenverhaltens.....	15
d) Abkehr von einer Trennung zwischen Livestreaming und Webcast .....	15
e) Grammatikalische Auslegung des Begriffs Livestreaming .....	17
f) Zwischenergebnis .....	17
3. Zwischenergebnis .....	18
<b>B. Entwicklung der Relevanz des Livestreamings im Internet.....</b>	<b>18</b>
1. Erste Versuche des Livestreamings zwischen 1993 und 2000 .....	18
2. Mäßiges Wachstum zwischen 2000 und 2009 .....	19
3. Entwicklung des Livestreamings im Internet ab 2010 bis 2018.....	20
4. Aktualität und Relevanz des Livestreamings in 2019 und 2020 .....	22
5. Livestreaming im Internet im Jahr 2020 und 2021 und Zukunftsprognose .....	25
6. Zwischenergebnis .....	26
<b>C. Anbietergruppen des Livestreamings im Internet .....</b>	<b>26</b>
1. Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten .....	26
2. Privatrechtliche Rundfunk- und Medienanbieter .....	27
3. Weitere professionelle Anbieter des Livestreamings .....	27
a) Prominente Persönlichkeiten .....	28
b) Influencer als „Streamer“ .....	29
c) Unternehmen.....	31
4. Anbieter mit privaten Motiven .....	31
5. Zwischenergebnis .....	32
<b>D. Ergebnis.....</b>	<b>32</b>
<b>III. Kapitel – Einflussnahme übergeordneter Rechtsgrundlagen des Rundfunkrechts .....</b>	<b>33</b>
<b>A. Unionsrechtliche Anforderungen der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste .....</b>	<b>34</b>

1.	Unionsrechtliche Einflussnahme der Richtlinie 2007/65/EG.....	35
2.	Unionsrechtliche Einflussnahme der Richtlinie 2010/13/EU.....	37
3.	Unionsrechtliche Einflussnahme der Richtlinie 2018/1808/EU.....	38
4.	Zwischenergebnis.....	38
<b>B.</b>	<b>Verfassungsrechtliche Anforderungen der Rundfunkfreiheit gemäß Art. 5 I 2 GG.....</b>	<b>39</b>
1.	Ausgestaltungspflicht des Gesetzgebers.....	40
2.	Maximen der Ausgestaltung des Rundfunks.....	42
a)	Erstes Rundfunkurteil 1961 – Staatsferne im Rundfunk.....	42
b)	Drittes Rundfunkurteil 1981 – Zugangsverfahren.....	42
c)	Viertes Rundfunkurteil 1986 – Grundversorgung.....	44
d)	Zwischenergebnis.....	46
3.	Zwischenergebnis.....	46
<b>C.</b>	<b>Verfassungsrechtliche Rundfunkeigenschaft des Livestreamings im Internet.....</b>	<b>47</b>
1.	Anforderungen an Online-Angebote.....	47
a)	Ausschluss von Individualkommunikation.....	47
b)	Unkörperliche Verbreitung eines Medieninhalts.....	48
(1)	Informationsverbreitung über das Internet als hinreichendes Merkmal.....	48
(2)	Kategorischer Ausschluss medialer Online-Angebote.....	49
(3)	Einheitlicher Schutzbereich medialer Online-Angebote.....	51
(4)	Funktionale Betrachtung medialer Online-Angebote.....	52
c)	Erfordernis rundfunktypischer Meinungsbildungsrelevanz.....	54
d)	Zwischenergebnis.....	54
2.	Bedeutung für das Livestreaming im Internet.....	55
3.	Zwischenergebnis.....	57
<b>D.</b>	<b>Ergebnis.....</b>	<b>58</b>
<b>IV.</b>	<b>Kapitel – Einfachgesetzliche Rechtsgrundlage der Rundfunkregulierung.....</b>	<b>61</b>
<b>A.</b>	<b>Der einfachgesetzliche Rundfunkbegriff des Rundfunkstaatsvertrags.....</b>	<b>61</b>
1.	Elemente des Rundfunkbegriffs gemäß § 2 I 1 RStV.....	62
a)	Linearer Informations- und Kommunikationsdienst.....	62
(1)	Informations- und Kommunikationsdienst.....	62
(2)	Linearität.....	63
(a)	Zum zeitgleichen Empfang bestimmt.....	66
(b)	Entlang eines Sendeplans.....	66
(i)	Erforderliche Anzahl an Sendungen.....	67
(ii)	Erfordernis chronologisch aufeinanderfolgender Sendungen.....	68
(iii)	Einzelfallbetrachtung der Wirkmacht.....	70
(3)	Zwischenergebnis.....	71
b)	Für die Allgemeinheit bestimmt.....	72
c)	Veranstaltung und Verbreitung von Angeboten in Bewegtbild und Ton.....	73
d)	Benutzung elektromagnetischer Schwingungen.....	74

1.	Unionsrechtliche Einflussnahme der Richtlinie 2007/65/EG.....	35
2.	Unionsrechtliche Einflussnahme der Richtlinie 2010/13/EU.....	37
3.	Unionsrechtliche Einflussnahme der Richtlinie 2018/1808/EU.....	38
4.	Zwischenergebnis.....	38
<b>B.</b>	<b>Verfassungsrechtliche Anforderungen der Rundfunkfreiheit gemäß Art. 5 I 2 GG.....</b>	<b>39</b>
1.	Ausgestaltungspflicht des Gesetzgebers.....	40
2.	Maximen der Ausgestaltung des Rundfunks.....	42
a)	Erstes Rundfunkurteil 1961 – Staatsferne im Rundfunk.....	42
b)	Drittes Rundfunkurteil 1981 – Zugangsverfahren.....	42
c)	Viertes Rundfunkurteil 1986 – Grundversorgung.....	44
d)	Zwischenergebnis.....	46
3.	Zwischenergebnis.....	46
<b>C.</b>	<b>Verfassungsrechtliche Rundfunkeigenschaft des Livestreamings im Internet.....</b>	<b>47</b>
1.	Anforderungen an Online-Angebote.....	47
a)	Ausschluss von Individualkommunikation.....	47
b)	Unkörperliche Verbreitung eines Medieninhalts.....	48
(1)	Informationsverbreitung über das Internet als hinreichendes Merkmal.....	48
(2)	Kategorischer Ausschluss medialer Online-Angebote.....	49
(3)	Einheitlicher Schutzbereich medialer Online-Angebote.....	51
(4)	Funktionale Betrachtung medialer Online-Angebote.....	52
c)	Erfordernis rundfunktypischer Meinungsbildungsrelevanz.....	54
d)	Zwischenergebnis.....	54
2.	Bedeutung für das Livestreaming im Internet.....	55
3.	Zwischenergebnis.....	57
<b>D.</b>	<b>Ergebnis.....</b>	<b>58</b>
<b>IV.</b>	<b>Kapitel – Einfachgesetzliche Rechtsgrundlage der Rundfunkregulierung.....</b>	<b>61</b>
<b>A.</b>	<b>Der einfachgesetzliche Rundfunkbegriff des Rundfunkstaatsvertrags.....</b>	<b>61</b>
1.	Elemente des Rundfunkbegriffs gemäß § 2 I 1 RStV.....	62
a)	Linearer Informations- und Kommunikationsdienst.....	62
(1)	Informations- und Kommunikationsdienst.....	62
(2)	Linearität.....	63
(a)	Zum zeitgleichen Empfang bestimmt.....	66
(b)	Entlang eines Sendeplans.....	66
(i)	Erforderliche Anzahl an Sendungen.....	67
(ii)	Erfordernis chronologisch aufeinanderfolgender Sendungen.....	68
(iii)	Einzelfallbetrachtung der Wirkmacht.....	70
(3)	Zwischenergebnis.....	71
b)	Für die Allgemeinheit bestimmt.....	72
c)	Veranstaltung und Verbreitung von Angeboten in Bewegtbild und Ton.....	73
d)	Benutzung elektromagnetischer Schwingungen.....	74

e)	Zwischenergebnis .....	74
2.	Verschlüsselung und Empfang gegen Entgelt gemäß § 2 I 2 RStV .....	74
3.	Negativkatalog gemäß § 2 III RStV .....	75
a)	Weniger als 500 potenzielle Nutzer.....	75
b)	Bestimmung zur unmittelbaren Wiedergabe aus Speichern.....	76
c)	Ausschließlich persönlichen oder familiären Zwecken dienen .....	76
d)	Keine journalistisch-redaktionelle Gestaltung.....	76
(1)	Redaktionelle Gestaltung einfachgesetzlichen Rundfunks .....	78
(2)	Journalistische Gestaltung einfachgesetzlichen Rundfunks .....	79
(a)	Universalität eines Angebots.....	79
(b)	Aktualität, Publizität und Periodizität eines Angebots.....	80
(c)	Professionalität des Angebots .....	81
(d)	Zwischenergebnis.....	82
(3)	Zwischenergebnis .....	82
e)	Gegen Einzelentgelt freigeschaltete Sendungen.....	82
f)	Zwischenergebnis .....	83
4.	Zwischenergebnis .....	83
<b>B.</b>	<b>Einfachgesetzlicher Rundfunkbegriff des Medienstaatsvertrags .....</b>	<b>84</b>
1.	Entstehung und Entwicklung des Medienstaatsvertrags .....	85
2.	Reformierung des Rundfunkbegriffs in § 2 I 1 MStV .....	88
a)	Element der Übertragung „mittels Telekommunikation“.....	88
b)	Aufnahme von „journalistisch-redaktionell gestalteten Angeboten“ .....	89
c)	Weitgehender Entfall des Negativkatalogs gemäß § 2 III RStV .....	90
d)	Zwischenergebnis .....	90
3.	Aufnahme einer Begriffsbestimmung des „Sendeplans“ gemäß § 2 II Nr. 2 MStV .....	91
a)	Auf Dauer angelegte Abfolge von Sendungen .....	91
b)	Vom Veranstalter bestimmte und nicht veränderbare Abfolge .....	92
c)	Zwischenergebnis .....	92
4.	Neufassung des Begriffs „Sendung“ gemäß § 2 II Nr. 3 MStV .....	93
5.	Zwischenergebnis .....	93
<b>C.</b>	<b>Einfachgesetzliche Rundfunkeigenschaft des Livestreamings im Internet.....</b>	<b>94</b>
1.	Livestreaming als Rundfunk gemäß § 2 I 1, 2, III MStV .....	94
a)	Livestreaming als Informations- und Kommunikationsdienst mittels Telekommunikation .....	94
b)	Livestreaming als lineares Angebot.....	94
(1)	Bestimmung des Livestreamings zum zeitgleichen Empfang .....	95
(a)	Eigenständige Aufnahme des Livestreamings .....	95
(b)	„Rückspulen“ einer Livestreaming-Übertragung.....	96
(c)	Zwischenergebnis.....	97
(2)	Livestreaming entlang eines Sendepfans .....	98
(a)	Livestreaming als auf Dauer angelegte Abfolge von Sendungen .....	100

e)	Zwischenergebnis .....	74
2.	Verschlüsselung und Empfang gegen Entgelt gemäß § 2 I 2 RStV .....	74
3.	Negativkatalog gemäß § 2 III RStV .....	75
a)	Weniger als 500 potenzielle Nutzer.....	75
b)	Bestimmung zur unmittelbaren Wiedergabe aus Speichern.....	76
c)	Ausschließlich persönlichen oder familiären Zwecken dienen .....	76
d)	Keine journalistisch-redaktionelle Gestaltung.....	76
(1)	Redaktionelle Gestaltung einfachgesetzlichen Rundfunks .....	78
(2)	Journalistische Gestaltung einfachgesetzlichen Rundfunks .....	79
(a)	Universalität eines Angebots.....	79
(b)	Aktualität, Publizität und Periodizität eines Angebots.....	80
(c)	Professionalität des Angebots .....	81
(d)	Zwischenergebnis.....	82
(3)	Zwischenergebnis .....	82
e)	Gegen Einzelentgelt freigeschaltete Sendungen.....	82
f)	Zwischenergebnis .....	83
4.	Zwischenergebnis .....	83
<b>B.</b>	<b>Einfachgesetzlicher Rundfunkbegriff des Medienstaatsvertrags .....</b>	<b>84</b>
1.	Entstehung und Entwicklung des Medienstaatsvertrags .....	85
2.	Reformierung des Rundfunkbegriffs in § 2 I 1 MStV .....	88
a)	Element der Übertragung „mittels Telekommunikation“.....	88
b)	Aufnahme von „journalistisch-redaktionell gestalteten Angeboten“ .....	89
c)	Weitgehender Entfall des Negativkatalogs gemäß § 2 III RStV .....	90
d)	Zwischenergebnis .....	90
3.	Aufnahme einer Begriffsbestimmung des „Sendeplans“ gemäß § 2 II Nr. 2 MStV .....	91
a)	Auf Dauer angelegte Abfolge von Sendungen .....	91
b)	Vom Veranstalter bestimmte und nicht veränderbare Abfolge .....	92
c)	Zwischenergebnis .....	92
4.	Neufassung des Begriffs „Sendung“ gemäß § 2 II Nr. 3 MStV .....	93
5.	Zwischenergebnis .....	93
<b>C.</b>	<b>Einfachgesetzliche Rundfunkeigenschaft des Livestreamings im Internet.....</b>	<b>94</b>
1.	Livestreaming als Rundfunk gemäß § 2 I 1, 2, III MStV .....	94
a)	Livestreaming als Informations- und Kommunikationsdienst mittels Telekommunikation .....	94
b)	Livestreaming als lineares Angebot.....	94
(1)	Bestimmung des Livestreamings zum zeitgleichen Empfang .....	95
(a)	Eigenständige Aufnahme des Livestreamings .....	95
(b)	„Rückspulen“ einer Livestreaming-Übertragung.....	96
(c)	Zwischenergebnis.....	97
(2)	Livestreaming entlang eines Sendepfans .....	98
(a)	Livestreaming als auf Dauer angelegte Abfolge von Sendungen .....	100

(i)	Öffentliche Ankündigung eines Livestreaming-Formats .....	101
(aa)	Anforderungen an die Akkuratessse einer Ankündigung .....	101
(bb)	Auswirkungen des Zeitpunkts der Ankündigung .....	102
(cc)	Zwischenergebnis .....	103
(ii)	Häufigkeit und Regelmäßigkeit eines Livestreaming-Formats.....	103
(aa)	Anforderungen an die Regelmäßigkeit.....	104
(bb)	Zusätzliche und spontane Livestreaming-Übertragungen .....	107
(cc)	Zwischenergebnis .....	107
(iii)	Programmkontinuität eines Livestreaming-Formats .....	108
(iv)	Professionelle Produktion eines Livestreaming-Formats .....	109
(v)	Zwischenergebnis.....	109
(b)	Livestreaming als vorbestimmte und nicht veränderbare Abfolge .....	110
(i)	Auswirkungen implementierter Zuschauerkommunikation .....	111
(ii)	Auswirkungen der Übertragung von Fremdproduktionen .....	112
(iii)	Zwischenergebnis.....	113
(c)	Zwischenergebnis.....	114
(3)	Zwischenergebnis .....	114
c)	Livestreaming für die Allgemeinheit bestimmt .....	115
d)	Livestreaming als journalistisch-redaktionell gestaltetes Angebot .....	116
(1)	Redaktionell gestaltetes Livestreaming im Internet.....	116
(2)	Journalistisch gestaltetes Livestreaming im Internet .....	118
(3)	Zwischenergebnis .....	120
e)	Livestreaming als Veranstaltung und Verbreitung in Bewegtbild oder Ton .....	121
f)	Ausschlussgründe des Livestreamings .....	122
(1)	Verschlüsselt gegen Entgelt gemäß § 2 I 2 MStV .....	122
(2)	Einzelentgelt freischaltbar gemäß § 2 III MStV .....	122
2.	Zwischenergebnis .....	122
<b>D.</b>	<b>Ergebnis.....</b>	<b>123</b>
<b>V.</b>	<b>Kapitel – Rundfunkregulierung qua Zulassungspflicht.....</b>	<b>125</b>
<b>A.</b>	<b>Anwendungsbereich der rundfunkrechtlichen Zulassungspflicht.....</b>	<b>125</b>
1.	Sachlicher Anwendungsbereich .....	125
2.	Räumlicher Anwendungsbereich.....	126
3.	Persönlicher Anwendungsbereich .....	127
4.	Zwischenergebnis .....	127
<b>B.</b>	<b>Livestreaming als zulassungspflichtiger Rundfunk gemäß § 52 I 1 MStV .....</b>	<b>128</b>
1.	Zulassungsverfahren des Livestreamings im Internet .....	128
a)	Zuständigkeit im Zulassungsverfahren zum privaten Rundfunk.....	129
b)	Rundfunkrechtliche Zulassungsvoraussetzungen zum privaten Rundfunk .....	130
(1)	Persönliche Zulassungsvoraussetzungen zum privaten Rundfunk .....	130
(a)	Personenbezogene Anforderungen gemäß § 53 I, II MStV .....	130

(i)	Öffentliche Ankündigung eines Livestreaming-Formats .....	101
(aa)	Anforderungen an die Akkuratessse einer Ankündigung .....	101
(bb)	Auswirkungen des Zeitpunkts der Ankündigung .....	102
(cc)	Zwischenergebnis .....	103
(ii)	Häufigkeit und Regelmäßigkeit eines Livestreaming-Formats.....	103
(aa)	Anforderungen an die Regelmäßigkeit.....	104
(bb)	Zusätzliche und spontane Livestreaming-Übertragungen .....	107
(cc)	Zwischenergebnis .....	107
(iii)	Programmkontinuität eines Livestreaming-Formats .....	108
(iv)	Professionelle Produktion eines Livestreaming-Formats .....	109
(v)	Zwischenergebnis.....	109
(b)	Livestreaming als vorbestimmte und nicht veränderbare Abfolge .....	110
(i)	Auswirkungen implementierter Zuschauerkommunikation .....	111
(ii)	Auswirkungen der Übertragung von Fremdproduktionen .....	112
(iii)	Zwischenergebnis.....	113
(c)	Zwischenergebnis.....	114
(3)	Zwischenergebnis .....	114
c)	Livestreaming für die Allgemeinheit bestimmt .....	115
d)	Livestreaming als journalistisch-redaktionell gestaltetes Angebot .....	116
(1)	Redaktionell gestaltetes Livestreaming im Internet.....	116
(2)	Journalistisch gestaltetes Livestreaming im Internet .....	118
(3)	Zwischenergebnis .....	120
e)	Livestreaming als Veranstaltung und Verbreitung in Bewegtbild oder Ton .....	121
f)	Ausschlussgründe des Livestreamings .....	122
(1)	Verschlüsselt gegen Entgelt gemäß § 2 I 2 MStV .....	122
(2)	Einzelentgelt freischaltbar gemäß § 2 III MStV .....	122
2.	Zwischenergebnis .....	122
<b>D.</b>	<b>Ergebnis.....</b>	<b>123</b>
<b>V.</b>	<b>Kapitel – Rundfunkregulierung qua Zulassungspflicht.....</b>	<b>125</b>
<b>A.</b>	<b>Anwendungsbereich der rundfunkrechtlichen Zulassungspflicht.....</b>	<b>125</b>
1.	Sachlicher Anwendungsbereich .....	125
2.	Räumlicher Anwendungsbereich.....	126
3.	Persönlicher Anwendungsbereich .....	127
4.	Zwischenergebnis .....	127
<b>B.</b>	<b>Livestreaming als zulassungspflichtiger Rundfunk gemäß § 52 I 1 MStV .....</b>	<b>128</b>
1.	Zulassungsverfahren des Livestreamings im Internet .....	128
a)	Zuständigkeit im Zulassungsverfahren zum privaten Rundfunk.....	129
b)	Rundfunkrechtliche Zulassungsvoraussetzungen zum privaten Rundfunk .....	130
(1)	Persönliche Zulassungsvoraussetzungen zum privaten Rundfunk .....	130
(a)	Personenbezogene Anforderungen gemäß § 53 I, II MStV .....	130

(i) Allgemeine personenbezogene Anforderungen .....	131
(ii) Zuverlässigkeitserfordernis .....	131
(b) Inkompatibilitätsregelung gemäß § 53 III MStV .....	132
(c) Zwischenergebnis .....	133
(2) Sachliche Zulassungsvoraussetzungen zum privaten Rundfunk .....	134
(a) Pflichtangaben gemäß § 55 I MStV .....	135
(b) Potenzielle Erweiterung der Pflichtangaben gemäß § 55 II bis IV MStV .....	135
(c) Rechtsfolgen und nachträgliche Pflichtangaben gemäß § 55 V bis VII MStV .....	136
(d) Zwischenergebnis .....	137
c) Gebühren der Zulassung zum privaten Rundfunk .....	138
d) Rücknahme und Widerruf der Zulassung zum privaten Rundfunk .....	138
e) Durchsetzbarkeit des Zulassungserfordernisses zum privaten Rundfunk .....	139
2. Ermittlungsbefugnisse und Verpflichtungen gemäß §§ 56 bis 58 MStV .....	139
a) Auskunftsrechte und Ermittlungsbefugnisse gemäß § 56 MStV .....	139
b) Publizitätspflicht und sonstige Vorlagepflichten gemäß § 57 MStV .....	140
c) Vertraulichkeit gemäß § 58 MStV .....	141
d) Zwischenergebnis .....	141
3. Zwischenergebnis .....	142
<b>C. Livestreaming als zulassungsfreies Rundfunkprogramm gemäß § 54 MStV .....</b>	<b>142</b>
1. Voraussetzungen der Zulassungsfreiheit eines Rundfunkprogramms .....	143
a) Geringe Bedeutung für die Meinungsbildung gemäß § 54 I Nr. 1 MStV .....	144
(1) Unwesentliche journalistisch-redaktionelle Gestaltung .....	145
(2) Beschränkte örtliche oder zeitliche Empfangbarkeit .....	145
(3) Einzelfallbetrachtung der Meinungsbildungsrelevanz .....	145
b) Geringfügige Anzahl gleichzeitiger Nutzer gemäß § 54 I Nr. 2 MStV .....	146
c) Bedeutung für das Livestreaming im Internet .....	148
(1) Livestreaming als zulassungsfreies Rundfunkprogramm gemäß § 54 I Nr. 1 MStV .....	148
(2) Livestreaming als zulassungsfreies Rundfunkprogramm gemäß § 54 I Nr. 2 MStV .....	150
(3) Zwischenergebnis .....	150
2. Beantragung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung .....	151
3. Konkretisierungen der Zulassungsfreiheit durch Satzung gemäß § 54 II MStV .....	152
4. Ausschluss bestimmter Rechtsfolgen gemäß § 54 IV MStV .....	153
5. Zwischenergebnis .....	154
<b>D. Ergebnis .....</b>	<b>155</b>
<b>VI. Kapitel – Manifestation des Reformbedarfs des Rundfunkrechts .....</b>	<b>157</b>
<b>A. Reformbedarf der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....</b>	<b>158</b>
1. Verfassungsrechtskonformität der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....	159
2. Vereinbarkeit der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft mit Unionsrecht .....	161
a) Klassifizierung anhand des Elements linearer Übertragung .....	162
b) Zusätzlich integriertes Erfordernis adäquater Wirkmacht .....	163

(i) Allgemeine personenbezogene Anforderungen .....	131
(ii) Zuverlässigkeitserfordernis .....	131
(b) Inkompatibilitätsregelung gemäß § 53 III MStV .....	132
(c) Zwischenergebnis .....	133
(2) Sachliche Zulassungsvoraussetzungen zum privaten Rundfunk .....	134
(a) Pflichtangaben gemäß § 55 I MStV .....	135
(b) Potenzielle Erweiterung der Pflichtangaben gemäß § 55 II bis IV MStV .....	135
(c) Rechtsfolgen und nachträgliche Pflichtangaben gemäß § 55 V bis VII MStV .....	136
(d) Zwischenergebnis .....	137
c) Gebühren der Zulassung zum privaten Rundfunk .....	138
d) Rücknahme und Widerruf der Zulassung zum privaten Rundfunk .....	138
e) Durchsetzbarkeit des Zulassungserfordernisses zum privaten Rundfunk .....	139
2. Ermittlungsbefugnisse und Verpflichtungen gemäß §§ 56 bis 58 MStV .....	139
a) Auskunftsrechte und Ermittlungsbefugnisse gemäß § 56 MStV .....	139
b) Publizitätspflicht und sonstige Vorlagepflichten gemäß § 57 MStV .....	140
c) Vertraulichkeit gemäß § 58 MStV .....	141
d) Zwischenergebnis .....	141
3. Zwischenergebnis .....	142
<b>C. Livestreaming als zulassungsfreies Rundfunkprogramm gemäß § 54 MStV .....</b>	<b>142</b>
1. Voraussetzungen der Zulassungsfreiheit eines Rundfunkprogramms .....	143
a) Geringe Bedeutung für die Meinungsbildung gemäß § 54 I Nr. 1 MStV .....	144
(1) Unwesentliche journalistisch-redaktionelle Gestaltung .....	145
(2) Beschränkte örtliche oder zeitliche Empfangbarkeit .....	145
(3) Einzelfallbetrachtung der Meinungsbildungsrelevanz .....	145
b) Geringfügige Anzahl gleichzeitiger Nutzer gemäß § 54 I Nr. 2 MStV .....	146
c) Bedeutung für das Livestreaming im Internet .....	148
(1) Livestreaming als zulassungsfreies Rundfunkprogramm gemäß § 54 I Nr. 1 MStV .....	148
(2) Livestreaming als zulassungsfreies Rundfunkprogramm gemäß § 54 I Nr. 2 MStV .....	150
(3) Zwischenergebnis .....	150
2. Beantragung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung .....	151
3. Konkretisierungen der Zulassungsfreiheit durch Satzung gemäß § 54 II MStV .....	152
4. Ausschluss bestimmter Rechtsfolgen gemäß § 54 IV MStV .....	153
5. Zwischenergebnis .....	154
<b>D. Ergebnis .....</b>	<b>155</b>
<b>VI. Kapitel – Manifestation des Reformbedarfs des Rundfunkrechts .....</b>	<b>157</b>
<b>A. Reformbedarf der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....</b>	<b>158</b>
1. Verfassungsrechtskonformität der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....	159
2. Vereinbarkeit der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft mit Unionsrecht .....	161
a) Klassifizierung anhand des Elements linearer Übertragung .....	162
b) Zusätzlich integriertes Erfordernis adäquater Wirkmacht .....	163

c)	Erfordernis einer journalistischen Gestaltung .....	165
d)	Erfassen des Livestreamings im Internet .....	167
3.	Funktionalität der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....	168
a)	Aktualität der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....	168
b)	Akkuratesse der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....	170
(1)	Unpräzise Verwendung von Begrifflichkeiten .....	170
(2)	Unpräzise Anforderungen des Sendeplans .....	172
(3)	Unklarheiten bezüglich einer journalistischen Gestaltung .....	176
4.	Zwischenergebnis .....	177
<b>B.</b>	<b>Reformierungsansätze der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....</b>	<b>179</b>
1.	Implementierung des Erfordernisses rundfunktypischer Wirkmacht .....	179
2.	„Rückkehr“ zu einer technologieneutralen Differenzierung .....	182
3.	Aufnahme einer ausdrücklichen Definition journalistischer Gestaltung .....	184
4.	Zwischenergebnis .....	185
<b>C.</b>	<b>Reformbedarf der rundfunkrechtlichen Zulassungspflicht gemäß § 52 I 1 MStV .....</b>	<b>186</b>
1.	Verfassungsrechtliches Gebot eines Zulassungsverfahrens .....	187
2.	Unionsrechtliches Erfordernis eines Zulassungsverfahrens .....	189
3.	Funktionalität des Zulassungsverfahrens .....	189
a)	Zweckmäßigkeit für die Gefahrenabwehr zur Vielfaltssicherung .....	190
b)	Zweckmäßigkeit der Ausnahmeregelung gemäß § 54 MStV .....	192
(1)	Bewertung der qualitativen Voraussetzung gemäß § 54 I Nr. 1 MStV .....	192
(a)	Qualitative Indizien gemäß § 4 I Nr. 1, 2, 4, 5 ZFS .....	193
(b)	Qualitative Indizien gemäß § 4 I Nr. 3, II ZFS .....	194
(2)	Bewertung der quantitativen Komponente gemäß § 54 I Nr. 2 MStV .....	197
(3)	Bewertung der Rechtsfolgen gemäß § 54 IV MStV .....	198
(4)	Zwischenergebnis .....	199
4.	Zwischenergebnis .....	199
<b>D.</b>	<b>Reformierungsansätze der rundfunkrechtlichen Zulassungspflicht .....</b>	<b>200</b>
1.	Weitestgehender Verzicht auf das ex-ante Verbot mit Erlaubnischarakter .....	200
2.	Ex-post Prüfung im Falle besonders intensiver Meinungsbildungsrelevanz .....	201
a)	Quantitative Analyse eines Angebots – „Stufe 1“ .....	202
b)	Qualitative Analyse eines Angebots – „Stufe 2“ .....	203
c)	Zwischenergebnis .....	204
3.	Eingeschränkte Zulassungspflicht der im Fernsehen übertragenen Angebote .....	204
4.	Zwischenergebnis .....	205
<b>E.</b>	<b>Ergebnis .....</b>	<b>206</b>
1.	Reform der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....	206
2.	Reform des rundfunkrechtlichen Zulassungsverfahrens .....	207
<b>VII. Fazit .....</b>	<b>209</b>	
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>211</b>	

c)	Erfordernis einer journalistischen Gestaltung .....	165
d)	Erfassen des Livestreamings im Internet .....	167
3.	Funktionalität der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....	168
a)	Aktualität der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....	168
b)	Akkuratesse der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....	170
(1)	Unpräzise Verwendung von Begrifflichkeiten .....	170
(2)	Unpräzise Anforderungen des Sendeplans .....	172
(3)	Unklarheiten bezüglich einer journalistischen Gestaltung .....	176
4.	Zwischenergebnis .....	177
<b>B.</b>	<b>Reformierungsansätze der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....</b>	<b>179</b>
1.	Implementierung des Erfordernisses rundfunktypischer Wirkmacht .....	179
2.	„Rückkehr“ zu einer technologieneutralen Differenzierung .....	182
3.	Aufnahme einer ausdrücklichen Definition journalistischer Gestaltung .....	184
4.	Zwischenergebnis .....	185
<b>C.</b>	<b>Reformbedarf der rundfunkrechtlichen Zulassungspflicht gemäß § 52 I 1 MStV .....</b>	<b>186</b>
1.	Verfassungsrechtliches Gebot eines Zulassungsverfahrens .....	187
2.	Unionsrechtliches Erfordernis eines Zulassungsverfahrens .....	189
3.	Funktionalität des Zulassungsverfahrens .....	189
a)	Zweckmäßigkeit für die Gefahrenabwehr zur Vielfaltssicherung .....	190
b)	Zweckmäßigkeit der Ausnahmeregelung gemäß § 54 MStV .....	192
(1)	Bewertung der qualitativen Voraussetzung gemäß § 54 I Nr. 1 MStV .....	192
(a)	Qualitative Indizien gemäß § 4 I Nr. 1, 2, 4, 5 ZFS .....	193
(b)	Qualitative Indizien gemäß § 4 I Nr. 3, II ZFS .....	194
(2)	Bewertung der quantitativen Komponente gemäß § 54 I Nr. 2 MStV .....	197
(3)	Bewertung der Rechtsfolgen gemäß § 54 IV MStV .....	198
(4)	Zwischenergebnis .....	199
4.	Zwischenergebnis .....	199
<b>D.</b>	<b>Reformierungsansätze der rundfunkrechtlichen Zulassungspflicht .....</b>	<b>200</b>
1.	Weitestgehender Verzicht auf das ex-ante Verbot mit Erlaubnischarakter .....	200
2.	Ex-post Prüfung im Falle besonders intensiver Meinungsbildungsrelevanz .....	201
a)	Quantitative Analyse eines Angebots – „Stufe 1“ .....	202
b)	Qualitative Analyse eines Angebots – „Stufe 2“ .....	203
c)	Zwischenergebnis .....	204
3.	Eingeschränkte Zulassungspflicht der im Fernsehen übertragenen Angebote .....	204
4.	Zwischenergebnis .....	205
<b>E.</b>	<b>Ergebnis .....</b>	<b>206</b>
1.	Reform der einfachgesetzlichen Rundfunkeigenschaft .....	206
2.	Reform des rundfunkrechtlichen Zulassungsverfahrens .....	207
<b>VII. Fazit .....</b>	<b>209</b>	
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>211</b>	